

Dringliches interfraktionelles Postulat SP, GB/JA! (Peter Marbet, SP/Franziska Grossenbacher, GB): Wifag-Areal: Kulturelle Zwischennutzung an der Wylerringstrasse 29

Die Liegenschaft an der Wylerringstrasse 29 gehört der Ursula-Wirz-Stiftung. Als ehemaliges Gebäude des Wifag-Areals steht es leer, seit die Maschinenfabrik ihre Produktion eingestellt hat. Im April dieses Jahres wurde das Gebäude von einem Kollektiv „Die Kinder von Bern“ besetzt. Nachdem Verhandlungen zwischen der Eigentümerin und dem Kollektiv gescheitert sind, ist die Liegenschaft in der Zwischenzeit geräumt und steht wieder leer.

Gegenüber den Medien kommunizierte die Eigentümerin, dass auf dem Gelände längerfristig Alterswohnungen entstehen sollen. Die Umsetzung dieser Pläne wird aber noch einige Zeit beanspruchen, zumal eine Umzonung notwendig ist. Die Ursula-Wirz-Stiftung zeigte Bereitschaft, eine kulturelle Zwischennutzung an der Wylerringstrasse 29 zuzulassen. Ein Zweck der Ursula-Wirz-Stiftung ist schliesslich die „Förderung von Kunst und Kultur“, z.B. durch „Finanzierung von wegweisenden Projekten“, wie der Webseite der Stiftung zu entnehmen ist. Gleichzeitig stellt sie aber offenbar hohe Mietzinsforderungen, welche für die Jugendlichen in einem unrealistischen Bereich liegen. Die kurzfristige Besetzung zeigt, dass es in der Stadt Bern ein Bedürfnis nach kulturellen Freiräumen gibt. Die Idee einer Raumbörse wurde auch im Nachtlebenkonzept aufgenommen, mit dem Ziel Vorabklärungen rasch und unkompliziert zu tätigen und die Zwischennutzungen von Räumen zu erleichtern. Davon sollen, laut Konzept, insbesondere auch Jugendliche profitieren. Diese Massnahme hat in den Vernehmlassungen eine breite Zustimmung gefunden.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, folgende Massnahmen einzuleiten:

1. Die Stadt Bern nimmt mit der Eigentümerin des Gebäudes an der Wylerringstrasse 29 Kontakt auf mit dem Ziel, eine kulturelle Zwischennutzung zu ermöglichen.
2. Die Stadt Bern stellt ihre guten Dienste für die Vermittlung zwischen der Eigentümerin und einer Trägerschaft für die kulturelle Zwischennutzung zur Verfügung. Die Stadt Bern soll sich an der Zwischennutzung finanziell nicht beteiligen.

Begründung der Dringlichkeit

Die Liegenschaft an der Wylerringstrasse 29 steht schon lange leer und eine Zwischennutzung ist ab sofort möglich. Zudem ist mit den „Kindern von Bern“ aktuell eine Gruppierung interessiert an einer Zwischennutzung. Die Ursula-Wirz-Stiftung kommunizierte diese Woche in der Berner Zeitung (14. Mai 2013: „Wohnen im Wifag-Areal“), dass sie das Projekt der Alterswohnungen auf dem Areal rasch vorantreiben will. Die Verhandlungen über die Zwischennutzung sollen deshalb baldmöglichst aufgenommen werden.

Bern, 17. Mai 2013

Erstunterzeichnende: Peter Marbet, Franziska Grossenbacher

Mitunterzeichnende: Prisca Lanfranchi, Lena Sorg, Katharina Altas, Stefan Jordi, Lukas Meier, David Stampfli, Michael Sutter, Nicola von Greyerz, Gisela Vollmer, Benno Frauchiger, Bettina Stüssi, Marieke Kruit, Lea Kusano, Halua Pinto de Magalhães, Rithy Chheng, Thomas Göttin, Ursula Marti, Christine Michel, Sabine Baumgartner, Lea Bill, Leena Schmitter, Stéphanie Penher, Esther Oester, Mess Barry, Cristina Anliker-Mansour, Regula Tschanz, Christa Ammann, Rolf Zbinden, Luzius Theiler, Tania Espinoza, Matthias Stürmer